

heütigen Tag sambt den verfallenen Zinsen mit guetem paarem geldt bezahlen solle, und Jhro vor den Ueberrest der Hauptschuld und auffgeloffnen Zinsen annoch heüt einen gueth annämblichen Bürg- undt Zahler Jn hierstellen, oder so vill als Zins undt Capital Ertragen an paarem geld Jn Müntz der Statt Lucern Währung hinder Hr. Richterem ohne Entgeltus der Müllerin leggen. Undt wan Hr. Hauptm. Frantz Joseph B a l t h a s a r Innert 2 Monaths Frist von heüt dato angerechnet nit mit authent. Quitung von offt Ernanter Maria Barbara Müller oder der Ehemann Jacob Satleren geschriben wirt auffweisen undt probieren können, selbige bezahlt zu haben, so solle Maria Barbara Müller ohn fehrneren Anstand oder Rechtens nach verflossenem Termin der Zwey Monathen von dem Bürg- undt Zahler oder von Hr. Richterem selbsten disere Jhre Ansprach sambt dem Zins bis auf den letsten tag der Bezahlung ohne einigen Jhren Kosten zu bezüchen haben. ...

[gez.] Rathsschriber [Josef Leopold] P e y e r J m H o o f f"

Kopie[?] - AH 67, 85-86 - Blatt 86^r leer

44

1660 Oktober 27.

A

SCHREIBEN VON DEN ZU LUZERN VERSAMMELTEN TAGSÄTZUNGSGESANDTEN DER
V KATH. ORTE LU, UR, SZ, UW UND ZG¹ AN BUERGERMEISTER
UND RAT VON ZUERICH

EA VI 1, 515 a

"Wylen über das Jenige schreiben (welches ab Jüngster Badischer Jarrechnung² in unserer Hr. unnd Oberen Nammen des bewüsten Schloss Buss [- Ausbau von Schloss Stein in Baden -] halber an üch ... abgangen) underem 29. Augusti Jüngsthin ein antwort alher gelanget, darüber hernach von [der] ... Statt Lucern die gebührende participation bestellt worden, hat unseren allerseits Obrigkeiten belieben wollen mit gelegenheit diser Jetz vorgefallenen Conferenz eüch durch uns fründtl. wohlmeinung hinwiderumb anfüegen zulassen, was gestallten denselben nit ohne Sonderbahren befrömbden vorkommen das Jhr Jhnen den allten pfandtbriefff Ewerer alltvorderen [nach der Eroberung der Stadt] montag vor St. Jacobstag A^o 1415 vom Römischen König Sigmundo [=S i g i s- m u n d] ertheillt worden, zu einer prob Ewers intents vorbilden thundt, da Jhr anstatt dessen eüch (als wohlerfarne in den allten geschichten) hettend reflectieren khönnen, das Selbiger Zeit in wenig Monaten darnach, vor ausgang

des allererst bemellten Jahrs, 5 der Jetz mitregierenden ... Orthen zu Eweren vorderen in gesagte Pfandschaft mit volliger Rechtung geträtten³, wie die darumb aufgerichte Verkhommussen ordenlich auswyssen. Ja das noch mehr ist, wird sich aus authentischen original documentis erhellen und darthun, das die übrigen 7 ... Orth in A^o 1443⁴ Eweren ... theil unnd alle die Rechtung welche Eweren allt vorderen zuvor an der Graffschaft der Statt unnd der Herschaft Baden hatten, Redlich genommen unnd erobert, in welchem Standt es 7 gantze Jahr bis A^o 1450 verbliben, da Schultheis Rächt unnd die Burger gmeinlich der Statt Baden den Jetzt Regierenden 8 ... Orthen samptlich geschworen habent. Darumben gleiche Original Brieff unnd Sigel in alhiesigem Archivio verwahrllich uffbehalten sind, mit welchen Jhr ... ebenmässig ohne allen Zwyffel versehen sein werdent. Unnd wyl in denselben unsern Rechtungen unnd Bedingnussen beiderseits nacheinanderen Clar unnd austruckenlich begriffen, khönnen wir nit finden, wonacher unnd worin Ewer ... meinung unnd beschwärdt wider besagter Statt Baden Schlossbau Jhren grundt unnd Hafft gewinnen möge, oder mit was Befügtsame Jhr unsere habende ordenlich unnd wohlerlüterte Rechtungen der enden turbieren unnd hindertreiben khönnen, dan obgleich wohl mehrgedachte Statt Baden als ein Rychstatt uns den 8 Regierenden Orthen nach Brieff unnd Sigel ... zugethan, so sindt hingegen wir doch alle ... schuldig unnd pflichtig, sy by allen unnd Jeglichen Jhren gnaden, Freyheiten, Rechtungen, Herkhommenheiten unnd allten quoten gewohnheiten, so sy [vor 1415] von Römischen Keyseren unnd Königen wie auch von der Herschaft Oesterich erworben ... Rüewiglich blyben zu lassen, unnd sy darby zu schützen schirmen unnd handthaben. Also das ob Gott will nun hinfüran Jhr ... dise sach, als welche weder dem Eidtgnöschischen Fridenschluss [=Landfrieden von 1531] noch unseren gemeinen abscheiden widerstrebt, fründt- unnd lieblich werden acquiescieren, unnd darnacher unseren Hr. unnd Oberen kein wytere ... behelligung zwachsen lassen, darumb wir eüch ... wollent ersuoht unnd dise wohlmeinliche gegenerklärung in der Hoffnung überschriben haben, das Jhr selbige mit gantz Eidtgnöschischen willen aufnehmen, üch ... versichernde das unser seits üch jeder Zeit mit beharlicher ... Fründtschaft ... solle entsprochen werden"

- 1) Stadt und Amt Zug war nicht durch B e a t II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. EA VI 1, 1318 Art. 263. Auch an der Jahrrechnung war Zurlauben nicht anwesend.
- 3) Im Dezember 1415 liess Zürich die V Orte in die Pfandschaft miteintreten, Uri lehnte indessen eine Beteiligung ab; vgl. Mittler/Baden I 73.

- 4) Am 2. Juli 1443 wurde Zürich von den 7 Orten der Mitregierung in Baden verlustig erklärt; vgl. ebenda 80.

Kopie, wohl aus der Kanzlei Luzern zuhanden von Stadt und Amt Zug.
AH 67, 88-89

45

1654 Januar [31./]21., Zürich

A

SCHREIBEN VOM ALT AMMANN VON KAPPEL, JOHANN JAKOB SCHEUCHZER,
AN [ALT] AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Des Herren Schryben sampt byligendem Gält 66 R 12 ss hab ich wol empfangen, übersenden dem Herren hiemit die Vorbehaltenen Stuckh, das Guldin Zeichen, Schüsslen, Und 2 Saltz büchsl. Was das Zeichen antrifft bringt daselbig allein 16 Cronen oder 8 dublen ohne das Ketenli, ist 48 R. Mit dem Ketenli welches 3 Cronen 1/8 1/16 teil Kompt das Zeichen vil höher, wie aber der Herr das Zeichen selber wägen kan welches 8 dublen wigt ohne das Ketenli. Der resolution halber des Silbergschirs [aus der Hinterlassenschaft H e i n r i c h s I. Zurlauben selig - Beat II. Zurlauben war dessen Nachlassverwalter -] ist myn Bruder [Goldschmied Johann S c h e u c h z e r] noch by der ienigen wie vormals, das er ferner nit gäben könne, dann wie daselbig im Wechsel angeschlagen worden, welches zum höchsten alls möglich aestimiert worden, auch in aller weg wie druf gedütet wirt nit wol möglich dass mer zu erlösen sye. Hiemit uns samptlich in Gottlichen Schutz, mich aber zu des Herren Ammans fernerer grossen Gunsten befelende".

Original, mit Siegelresten - AH 67, 90

46

1599 [November 11.] "Sanct Martins ... tag"

A

SCHULDBRIEF VON JAKOB HERMANN VON INWIL FUER MELCHIOR BOSSARD
VON ZUG

"Jch Jacob Herrman, wohnhafitt zu Ynwyl, Bekhenn unnd thun khund offentlichen mencklichen mitt disem Brieff, das mier ... Melchior Posshartt Burger Zug uff min ... begeren ... fürgestrecktt ... Zweyhundertt Guldin gutes bahres geltz ... Zuger werung ...